

Name des Eug. nicht dabei, sodann verräth die Metrik eine andere Schule als die des Eugenius¹, endlich ist die Sprache gegen die des Eug. gehalten nüchtern und saftlos. — Auf einem andern Brett stehen die folgenden 6 Gedichte (LXXIX bis LXXXIV), von denen gleich das erste, eine 'oratio pro rege', die ganze Kraft der Sprache des Eugenius zeigt, während die 5 andern Gedichte, im Gegensatz zu den hexametrischen LX bis LXXVIII in Distichen geschrieben und Ermahnungen des Königs an die Priester enthaltend, auch im Metrischen dem Gebrauche des Eugenius entsprechen.

Damit hätten wir erschöpft, was aus M sich an Eugeniana gewinnen lässt. Es bleiben noch verstreute Stücke zu betrachten. — Nicht echt sind die unter dem Titel 'Eugenii de sene' und 'Epitaphium eiusdem' im Parisinus 2832 fol. 119' geschriebenen Stücke (gedruckt bei De Rossi, Inscr. christ. Rom. II, 267): das erste ist gleich Maximian eleg. 1, 1—6 (s. Traube, Rhein. Mus. 48, 1893, 287 ff.); das zweite passt nicht für einen Priester wie Eugenius (zum Hauptgedanken vgl. Buecheler, Carm. epigr. II, 1498). — Nicht von Eugenius sind ferner die beiden Gedichte im cod. Escor. MIII 2 fol. 2', die in Wirklichkeit nur eines sind (Migne, Appendix II und III), eine Warnung an König Reccesvinth vor Heirath mit einer zu nahen Verwandten; denn in III 2 ist der ablativus 'forma' als Trochaeus im Verse behandelt, ein Fehler, den Eug. nie begangen hat. — Weiter liegt nicht der mindeste Grund vor, die von Huemer (Wien. Stud. 5, 1883, 168) edierten Räthsel dem Eug. zuzuweisen. — Dass der Hymnus auf S. Dionysius Areopagita (Patr. Tolet. I, 79), gedruckt bei Hagen, Carm. med. aevi p. 56, nicht von Eug. ist, dem ihn Paris. 2832 fol. 111 und ein codex von Chartres 44 fol. 2 saec. XI zuschreiben, erhellt auf den ersten Blick aus der Metrik.

Nachdem wir damit, so gut es anging, die unter des Eugenius Namen überlieferten kleineren Gedichte gesichtet und geordnet haben, bleibt noch ein Punkt zu erledigen, der mit der Zeit der Herausgabe der Sammlung zusammen-

1) Die bei Eug. haufenweise vorkommende Dehnung von kurzem End-e findet sich gar nicht, die von kurzem -a nur zweimal, davon einmal vor pr-Anlaut; dafür folgende bei Eug. nicht vorhandene Fehler: 'iugiter' LX, 2 und LXII, 2, 'clanculō' LXXI, 2, 'famīs' LXIX, 3, vor allem aber die Sprachfehler 'utillimus' LXII, 5 und LXVIII, 5 'censura' als accusativus.